

Doch auch ein Stern der Gnade dem Irrenden vom Pfade:
Wer also herrscht, den nenn' ich meinen Herrn,
Der ist mein König, dem gehorch' ich gern!

Wer ist mein König? Habt ihr's nicht vernommen,
Was er in jener trüb'n Stunde sprach,
Als ihm der Vater ward dahingenommen,
Als unser Herz mit seinem Herzen brach?
Wer so in seinen Schmerzen spricht zu des Volkes Herzen,
Auf dessen Ruf, naht die Gefahr heran,
Erheben Alle sich gleich einem Mann!

Wer ist mein König? Heil uns! Denn im Sohne
Sehn wir der Väter Tugenden vereint;
Und froher blickt das Auge auf zum Throne,
Wo, lang' ersehnt, die Königin erscheint.
Es rufen Heerlieder vergang'ne Tage wieder,
Und laut erschallt's vom Rhein zum Nienem hin:
Heil, Heil dem König! Heil der Königin!

Wer ist mein König? Wilde Stürme toben;
Doch er steht fest, das Steuer in der Hand;
Boll Hoffnung richtet er den Blick nach oben,
Und ruft: Getrost, Gott schlägt mein Preußenland!
Mag immerhin dort draußen das Ungewitter brausen;
Ja, hält' es um uns selbst den Tag in Nacht:
Der Preuße bebt nicht, denn sein Adler wacht!

Wer ist mein König? Kannst es wohl erfahren,
Wenn Obins Ruf der Vorzeit Helben weckt,
Und er im Kampfe gegen Unholdeschaaren
Die Hand nach Friedrichs Siegerdegen streckt.
Zieh aus zum blut'gen Streite! Wir stehn dir treu zur Seite.
Die Herzen glüh'n, das Schwert blüht in der Hand,
Wilt es für König und für Vaterland!

B. Thiersch.

44. Dem Könige.

Heil Dir im Siegerkranz!
Herrscher des Vaterlands!
Heil, König, Dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Sonne ganz;
Liebling des Volks zu sein! —
Heil, Herrscher, Dir!
Nicht Ross', nicht Reifige
Sichern die steile Höh',
Wo Fürsten stehn;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Manns
Gründen den Herrscherthron
Wie Fels im Meer.
Heilige Flamme glüh',
Glüh' und verlösche nie
Fürs Vaterland!

Wir Alle stehn dann
Muthig für einen Mann,
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich!
Handlung und Wissenschaft
Leben mit Muth und Kraft
Ihr Haupt empor
Krieger- und Heldenthut
Findet ihr Vorbeerblatt
Treu aufgehoben dort an Deinem Thron.
Sei, Friedrich Wilhelm, hier
Vange der Preußen Bier,
Des Landes Stolz!
Jede geweihte Kunst
Reife durch deine Gunst!
Bürger-Verdienst erwärm'
An Deiner Brust!

B. G. Schumacher. 1793.